

EULENNEST

Rahmenkonzeption

Stand 03/2019

Hilfe zur Erziehung mit familienähnlicher Anbindung und Verselbständigungstraining für junge Frauen/ Mütter/ Väter ab 16 Jahren mit Kind/er



Luitpoldstraße 71, 67063 Ludwigshafen

Inhalt

1. Präambel.....	3
2. Konzeptioneller Ansatz.....	5
3. Rechtliche Grundlagen	7
4. Zielgruppe	8
4.1 Aufnahmekriterien	9
4.2 Aufnahmevoraussetzungen.....	9
4.3 Ausschlusskriterien.....	9
4.4 Zielsetzung.....	10
4.4.1 Entwicklung der Persönlichkeit und des Sozialverhaltens	10
4.4.2 Entwicklung der Mutter-/Vater- Kind Beziehung	10
4.4.3 Lebenspraktischer Bereich	10
4.4.4 Zukunftsperspektiven.....	11
5. Pädagogisches Betreuungskonzept.....	12
5.1 Grundhaltung/ Prinzipien unseres Betreuungskonzeptes.....	13
5.2 Sozialpädagogischer Betreuungsumfang.....	13
5.3 Besondere und ergänzende Betreuungsangebote.....	15
5.3.1 Marte Meo Methoden Training.....	15
5.3.2 Freizeiten/ Projektfahrt	15
5.3.3 Babymassage	16
5.3.4 Krabbelgruppe	16
5.4 Maßnahmendauer.....	16
6. Personal	17
7. Räumliches Angebot und Ausstattung	18
7.1 Intensives Verselbständigungstraining in eigener Wohneinheit.....	18
7.2 Verselbständigungs-/ Trainingswohnen.....	19
7.3 Gästewohnung/ Spielewohnung	19
7.4 Freizeitgelände/ Freizeitpädagogik	20
7.5 Sozialraumerkundung.....	20
8. Sicherheitsstandards	20
9. Qualität	21

1. Präambel

Ein Nest steht für Wärme, Geborgenheit und Sicherheit. Es ist ein sicherer Rückzugsort, welcher es ermöglicht geschützt zu wachsen und sich individuell entwickeln zu können. Die Eule, das Tier der Weisheit, Klarheit und der neuen Ideen, schützt und begleitet ihre Jungen sukzessiv in die Selbständigkeit.

Diese Bedingungen wollen wir auch für unsere Klienten und ihre Kinder schaffen: Ein sicheres und geschütztes Umfeld, in dem sie die notwendige Wertschätzung und Sicherheit erfahren, um Ressourcen entdecken und ihre Persönlichkeit sowie Erziehungskompetenz weiterentwickeln zu können.

Das EULENNEST ist eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung nach § 19 SGB VIII. Zum Gründungszeitpunkt verfügt die Einrichtung zunächst über zwei getrennte Wohneinheiten und richtet sich an schwangere Frauen sowie alleinerziehende Mütter oder Väter, die sich in einer Not- oder Krisensituation befinden bzw. die besonders belastenden sozialen Umständen ausgesetzt sind. Darüber hinaus bieten wir zur schrittweisen Erprobung der Eigenverantwortlichkeit in einem weiteren Appartement unser Verselbständigungs-/Trainingswohnen an.

Im Fokus stehen neben den individuellen Bedürfnissen und Anliegen des Klienten die Bindung von Mutter/Vater und Kind. Um das Gefühl von Sicherheit an ihre Kinder weitergeben zu können, sollen die Klienten im Rahmen unserer Arbeit über die Wichtigkeit einer sicheren Bindung informiert, für Bindungssignale des Kindes sensibilisiert und bei der Ausbildung bindungsfördernder Verhaltensweisen ressourcenorientiert begleitet werden. Wir arbeiten hier gezielt mit der Marte-Meo Methode um die elterliche Feinfühligkeit zu fördern. Da bei vielen Müttern/ Vätern mehrere Belastungsfaktoren kumulierend wirken, zählen der Schutz der Kinder und die Resilienzförderung durch Unterstützung sicherer Bindungen zu unseren Kernaufgaben.

Die Einbeziehung des persönlichen sozialen Beziehungsgefüges der Klienten stellt eine weitere tragende Säule unserer Arbeit da. In dem durch Beziehungsarbeit geprägten Entwicklungsprozess soll das ganzheitliche Empowerment unserer Klienten systemisch unterstützt werden. Lebenspartner, Familie, Institutionen und Ämter vor Ort werden in die pädagogische Arbeit mit einbezogen.

Auf den Klienten individuell angepasste Angebote, anknüpfend an seine persönlichen Kompetenzen, sollen Erfolgserlebnisse schaffen und die persönliche Lebensgestaltung des jungen Menschen in größtmöglicher Selbständigkeit forcieren. Die individuelle Persönlichkeit der Mutter/ Väter soll gestärkt werden, um sie zu einem selbstbestimmten, selbstständigen und eigenverantwortlichen Leben zu befähigen.

Partizipation spielt bei unserer Arbeit eine wichtige Rolle. Die jungen Mütter/ Väter sollen sich als Akteure ihrer Zukunft und nicht als Objekt des Hilfeplanverfahrens erleben. Als Spezialist ihrer Lebensvorstellung werden sie ermutigt die Hilfe mitzugestalten, mitzutragen und für sie auch Mitverantwortung zu übernehmen.

Wir sind bestrebt, unsere Klienten bei der beruflichen Orientierung und Perspektivfindung zu unterstützen und zu fördern sowie ihnen die Bedeutung der schulischen und beruflichen Ausbildung zu verdeutlichen.

Die Geschäftsleitung und Trägervertretung der Einrichtung EULENNEST hat Frau Jasmin Wagner. Neben ihrer Qualifikation als Bilanzbuchhalterin ist sie staatlich anerkannte Jugend- und Heimerzieherin und Marte Meo Therapistin. Seit 2005 ist sie in der Jugendhilfe tätig und konnte neben langjährigen Erfahrungen in der Bereitschafts- und Dauerpflege ihre Kompetenzen in der Elternarbeit vertiefen. Dabei entstand der Wunsch, Familien begleiten und in ihrer Erziehungskompetenz stärken zu können, weshalb sie mehrere Jahre die Leitung und Mitarbeit in einer Mutter-Kind-Einrichtung in Kooperation mit einem freien Träger in Baden-Württemberg innehatte.

Die pädagogische Leitung des EULENNEST obliegt Frau Melanie Butz, Diplom Sozialarbeiterin, sie verfügt über langjährige Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe und ist selbst Mutter von zwei Kindern. Unser erfahrenes, multiprofessionelles Team besteht aus Pädagoginnen, Erziehern, Marte Meo Fachkräften und einer Kinderkrankenschwester.

Unterstützt durch ausgewählten Kooperationspartner aus den Bereichen Familienpädagogik, Gesundheitsfürsorge und der sozialen Arbeit wird ein Rahmen offeriert, in welchem Entwicklung gelingen, das Potenzial des Einzelnen geweckt und die Beziehung zum Kind gestärkt werden kann.

2. Konzeptioneller Ansatz

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das systemisch-lösungsorientierte Arbeiten, da wir davon überzeugt sind, dass die individuelle Betrachtung des jungen Menschen mit seinen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten im gesellschaftlichen Kontext zu sehen sind. Die fachliche Gestaltung unserer Angebote orientiert sich deshalb an den Ressourcen und Fähigkeiten des jungen Menschen und seines Umfeldes. Diese werden in den Fokus genommen, um daran ansetzen und diese erweitern zu können.

Die individuelle Perspektive und Sichtweise des Klienten ist uns wichtig, im Zentrum steht dabei die Frage, was aus seiner sowie aus der Sicht des Jugendamtes geändert werden soll und wie dies gelingen kann. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die junge Mutter/ den Vater dabei zu unterstützen, die eigene Lebenssituation zu analysieren und zu formulieren, d.h. was sie/er genau von der Zukunft erwartet, was geändert werden soll und wie dieses Ziel ganz konkret erreicht werden kann. Durch unser lebensweltorientiertes Arbeiten bringen wir unseren Klienten Wertschätzung und Respekt entgegen. In diesem Rahmen erarbeiten wir mit den jungen Menschen im Hinblick auf die Erwartungen des JA, die passenden, an die individuellen Möglichkeiten und Ressourcen des Klienten anknüpfenden Schritte. Wir motivieren die Mutter/ den Vater die gesetzten Ziele zu verfolgen, die gebotenen Hilfen anzunehmen und die Maßnahme erfolgreich zu beenden.

Ein Hauptziel ist es, die Mutter/ den Vater dabei zu unterstützen, eine sozio-emotionale Beziehung zum Kind aufzubauen. Das Kind braucht das Gefühl von Zuverlässigkeit und Sicherheit, um selbst eine positive Entwicklung zu durchlaufen. Dabei ist die feste Bindung zu seiner Bezugsperson entscheidend, die zuverlässig und konstant verfügbar ist. Es gilt, die Qualität dieser frühkindlichen Bindung zu fördern, da diese nachhaltig das gesamte weitere Leben des Kindes beeinflusst und Voraussetzung für seine seelische Gesundheit ist. Je fortgeschrittener die Forschung, desto bedeutsamer wird die frühkindliche Bindung und Bildung für die Entwicklung und spätere Lebensgestaltung des Menschen.

Als weitere Säule unseres pädagogischen Handelns setzen wir auf die *Methode Marte Meo*, was so viel bedeutet wie „*Aus eigener Kraft*“. Die von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte Methode macht mit Hilfe kurzer Videosequenzen sichtbar, wo zwischenmenschliche Interaktionen

gut gelingen. *Marte Meo* kann bereits nach der Geburt des Kindes oder zu einem späteren Entwicklungsalter unterstützend eingesetzt werden, um der Mutter/ dem Vater sichtbar zu machen wann und wie es gelingt mit dem Kind in guten Kontakt zu kommen (vgl. 5.3).

Für unser pädagogisches Handeln hat eine von Vertrauen und Verlässlichkeit geprägte Beziehung zu den Klienten oberste Priorität. Die jungen Menschen sollen in diesem geschützten Rahmen kleinschrittig und nachhaltig lernen und verstehen mit ihren Lebensumständen so umzugehen, dass sie und ihre Kinder in Zukunft eigenständig und möglichst ohne staatliche Hilfen leben können.

Am Anfang unserer pädagogischen Beziehungsarbeit steht der Aufbau von Vertrauen. Wir sehen Vertrauen und damit verbunden die Haltung und Einstellung der Pädagogen als Grundlage für den gelingenden Entwicklungsprozess. Diese Haltung zeichnet sich durch Respekt, Anteilnahme, Einfühlungsvermögen, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit im alltäglichen Leben aus.

Statt auf Wohngruppen, in denen mehrere junge Menschen und deren Kinder mit unterschiedlichen Problemkonstellationen zusammen eben, setzen wir auf individuelle Begleitung und Anleitung durch Bezugsbetreuerinnen.

Ziel unserer Arbeit ist die Persönlichkeitsentwicklung der Mutter/ des Vaters und die Entstehung von individuell bedeutsamen Zukunftsperspektiven für das eigene Leben und das des Kindes. Dazu ist es entscheidend, die jungen Menschen ganzheitlich zu fördern und zu fordern, ihre Fertigkeiten und Kompetenzen zu erkennen, zu wecken, auszubauen und zu festigen, bis hin zur Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

Um dieses Ziel zu erreichen erleben die jungen Mütter/ Väter im EULENNEST einen verlässlichen, strukturierten Alltag, der gemeinsam mit der Bezugsbetreuerin im Wochenplan sichtbar gemacht wird. Dieser bietet neben hauswirtschaftlichen Inhalten und Pflichtterminen auch angemessene Freiräume und Anregungen für individuelle Freizeitgestaltung mit und ggf. auch ohne Kind.

Als Bindeglied zwischen unserem intensiven Verselbständigungstraining (vgl. 7.1) und dem endgültigen Auszug der jungen Mütter/ Väter mit ihrem Kind in die eigene Wohnung bieten wir als Zwischenschritt unser Verselbständigungs-/Trainingswohnen an (vgl. 7.2). Hier kann die junge Mutter/ Vater einerseits die bereits erworbenen Kompetenzen anwenden und die Eigenständigkeit trainieren und hat andererseits bei Bedarf noch

den Rückhalt und die Unterstützung durch die Bezugsbetreuerin. In dieser Übergangsphase werden dann auch die Weichen für ein selbständiges Leben gestellt z.B. das Suchen und Finden einer passenden Wohnung, Umzugsvorbereitungen, Kindergartenplatz, Arbeitsplatz, Anbahnung weiterer Hilfen u.a.

3. Rechtliche Grundlagen

Gemeinsame Wohnform für Mütter oder Väter und Kinder gemäß §19 SGB VIII oder gemäß § 19 Abs. 1 Satz 3 für schwangere junge Frauen.

Ziel ist eine Verbesserung der Lage von unterstützungsbedürftigen, alleinziehenden jungen Müttern/ Vätern die unmittelbar dem Kind zu Gute kommt. Der Aufenthalt in der gebotenen, fachlich qualifizierten, betreuten Wohnform für junge Mütter/ Väter und Kinder, aus einer für sie zumeist mehrfach belasteten Lebenssituation, soll den Kindern den Lebensraum in der Familie erhalten.

oder in Ausnahmefällen-

Eingliederungshilfe für seelisch beeinträchtigte junge Menschen oder von einer solchen Behinderung bedrohten Kinder und Jugendliche gem. § 27 SGB VIII i.V. mit § 35a bzw. für junge Volljährige gem. § 41. Ausgangssituation ist, dass der minderjährige Elternteil, bzw. junge Volljährige selbst bereits eine stationäre Jugendhilfeleistung erhält oder in Folge einer eingetretenen Schwangerschaft einen ergänzenden/ weitergehenden Unterstützungsbedarf hat.

Die Aufnahmeentscheidung und die Finanzierung der Maßnahme erfolgt i.d.R. durch das zuständige Jugendamt. Der Hilfebedarf wird für jede Mutter/ Vater und deren Kinder bzw. schwangere junge Frau individuell ermittelt und im Hilfeplan gem. § 36 fortgeschrieben.

4. Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Mütter/ Väter ab 16 Jahre mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren oder schwangere junge Frauen/ Mädchen, die bedingt durch ihre persönlichen und familiären Verhältnisse nicht adäquat für sich und ihr Kind sorgen- oder nicht mehr in ihrem gewohnten Lebensumfeld bleiben können.

Die jungen Mütter/ Väter erfahren im EULENNEST eine enge Begleitung. Im Mittelpunkt unserer individuellen >rund um die Uhr< Betreuung steht die Entwicklung neuer Zukunftsperspektiven, sowie die Förderung und Unterstützung der Mütter/ Väter in der Pflege, Betreuung und Erziehung ihrer Kinder, um sie auf ein selbständiges Leben vorzubereiten.

Die Aufnahme dient der Sicherstellung des Kindeswohls und kann wegen unterschiedlicher Kriterien notwendig sein.

- Der Verbleib der jungen Mutter in der Herkunftsfamilie, ist auf Grund der familiären Situation nicht möglich
- Auf Grund sozialer Defizite ist die Mutter nicht in der Lage eigenverantwortlich mit ihrem Kind zu leben
- Kompetenzen in lebenspraktischen Fragen, in Haushaltsführung sowie bei der Ernährung, Pflege und Erziehung des Kindes müssen aufgebaut werden
- Schulden
- Auflage durch das Familiengericht
- Krisen/ Konfliktsituationen
- Schwerer familiärer Hintergrund/ Bindungsabbrüche
- Gewalt/ Missbrauchserfahrungen
- Abbruch von Schule/ Ausbildung- berufliche Orientierungslosigkeit
- Psychischer Erkrankungen

4.1 Aufnahmekriterien

- Anfrage bzgl. Aufnahme durch das Jugendamt
- Unverbindlicher Erstkontakt der jungen Mutter / des Vaters in der Einrichtung zum gegenseitigen Kennenlernen und der Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten
- Aufnahmegespräch/ Hilfeplangespräch zur Klärung des Auftrags- und Betreuungsumfangs

4.2 Aufnahmevoraussetzungen

- Es werden Mütter, schwangere Frauen/ Väter aufgenommen, bei denen eine Mitwirkungs- und Kooperationsbereitschaft erkennbar ist, die mit der Maßnahme konkrete Ziele verbinden oder aber persönliche Perspektiven entwickeln wollen.
- Vorherige Zusage zur Kostenübernahme des jeweils zuständigen Jugendamtes.

4.3 Ausschlusskriterien

Nicht aufgenommen werden - nach Einzelfallprüfung- schwangere Frauen/ Mütter/ Väter mit

- schwerer Suchtproblematik/Alkohol- und Drogenabhängigkeit i.V. mit fortgesetztem Konsum
- massiver Gewaltproblematik gegen sich selbst und andere
- psychischen Erkrankungen mit erheblichen Verhaltensauswirkungen, Entwicklungsauffälligkeiten oder Beeinträchtigungen

4.4 Zielsetzung

4.4.1 Entwicklung der Persönlichkeit und des Sozialverhaltens

- Nutzung der eigenen Ressourcen
- Abbau von belastenden sozialen /psychischen Verhaltensweisen
- Erlernen von Problemlösungsstrategien und Konfliktfähigkeit
- Übernahme von Entscheidungen und Verantwortung
- Erhalt und Entwicklung wichtiger und förderlicher Bezüge in/ außerhalb der Familie und Aufbau eines stabilen sozialen Netzes
- sinnvolle Freizeitgestaltung mit/ ohne Kind
- Entwicklung einer realitätsgerechten Selbsteinschätzung
- Abbau und Vermeidung einer Negativ-Karriere

4.4.2 Entwicklung der Mutter-/Vater- Kind Beziehung

- Aufbau einer positiven emotionalen Bindung zum Kind
- Bedürfnisse des Kindes erkennen, interpretieren und angemessen reagieren
- Stärkung in der Elternrolle
- Einsicht in eigene Bedürfnisse und Grenzen bei der Wahrnehmung der Mutterrolle
- Weiterentwicklung von Verantwortung und Erziehungskompetenz
- Evaluation der Mutter-Kind-Interaktion
- Strategien zur eigenverantwortlichen Lebensführung mit dem Kind
- Gesunde körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes

4.4.3 Lebenspraktischer Bereich

- Planung und Strukturierung des Tages/ der Woche/ des Monats
- Erlernen eigener Haushaltsführung
- Erlernen von Kenntnissen in der Pflege, Förderung und Erziehung des eigenen Kindes.
- Erlernen von Fertigkeiten im Haushalt, verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln/ Verwertung, Wäschepflege, Hygiene
- Einteilung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel
- Umgang mit Behörden und anderen Institutionen

4.4.4 Zukunftsperspektiven

- Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven mit dem Kind-Schulabschluss/ Ausbildung
- Erlernen von Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Förderung des Durchhaltevermögens
- Entwicklung der Motivation zum Erreichen des Schul- bzw. des Berufsabschlusses
- Kontakte zum Arbeitsamt, Arbeitgeber bzw. zur Schule
- Eigene Wohnung

Die Betreuung ist angelegt als zeitlich befristete Hilfe mit dem Ziel eines selbständigen und verantwortungsbewussten Zusammenlebens der Mutter/ des Vaters mit dem Kind, ggf. mit weiterführenden ambulanten Hilfeleistungen/- angeboten im Anschluss an die stationäre Maßnahme

und/ oder

zur Klärung, ob eine gemeinsame Perspektive erarbeitet werden kann oder eine Trennung von Mutter und Kind durch das JA angestrebt werden muss.

Die individuellen Ziele werden im Hilfeplan gemäß § 36 SGB VIII festgelegt.

5. Pädagogisches Betreuungskonzept

Die Betreuung und Aufsicht unserer Mütter/ Väter und der Kinder ist rund um die Uhr durch pädagogisches Fachpersonal gewährleistet. Nachts besteht Rufbereitschaft durch den Bereitschaftsdienst. In Krisenzeiten, im Krankheitsfall der Mutter/des Vaters oder bei deren Abwesenheit ist die Versorgung und Betreuung des Kindes einrichtungsintern gewährleistet.

Die jungen Mütter/ Väter erfahren durch unser Bezugsbetreuerkonzept eine enge, individuelle Begleitung. Aufgabe der Bezugserzieherin ist es, auf die Bedürfnisse des einzelnen Klienten einzugehen und dessen Wünsche, Sorgen u.a. in den Mittelpunkt zu stellen, um ein angepasstes Beziehungsangebot unterbreiten zu können. Dazu gehört auch die Entwicklung individueller Betreuungsarrangements, die an der Lebenserfahrung des Jugendlichen, seinen Interessen und Bedürfnissen anknüpfen. Individuelle Faktoren, wie Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse auf Grund von Alter, persönlicher Erfahrung und Prägung soll die Bezugserzieherin erkennen und mit gezieltem, auf die junge Mutter/ Vater mit Kind abgestimmtem Handeln begegnen.

Gemeinsam mit dem einzelnen Klienten wird wöchentlich im Voraus, ein auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichteter und zeitlich strukturierter Tages-/Wochenplan ausgearbeitet. Es werden feste Termine wie z.B. Arzttermine, Therapien, einrichtungsinterne Termine und Gruppenangebote und darüber hinaus angemessene Freizeit festgelegt und sichtbar gemacht. Alltagsrituale, wie Treffen am Morgen zur Tagesbesprechung und abends zum Abschlussgespräch geben den Müttern/ Vätern zusätzlich Orientierung, Halt und Sicherheit.

Unsere Unterstützungsangebote und Einzelunternehmungen sind maßgeschneidert auf den einzelnen jungen Menschen und orientieren sich an dessen Ressourcen und an den im Hilfeplan festgelegten Zielen. Sie dienen dazu Sicherheit und Vertrauen aufzubauen, soziale Kompetenzen und Kontakte der Mutter/ des Vaters zu erweitern mit dem Ziel, Schritt für Schritt in die Elternrolle hineinzuwachsen und die damit verbundene Verantwortung übernehmen zu können. Ziel ist es ein Bewusstsein beim Klienten zu schaffen, wann er/sie Hilfe bedarf, diese einzufordern oder sogar selbst anzufragen.

5.1 Grundhaltung/ Prinzipien unseres Betreuungskonzeptes

Das auf unsere Klienten bezogene und lösungsorientierte Handeln richtet sich nach den Grundprinzipien Transparenz und Partizipation.

Darüber hinaus arbeiten wir nach der *Marte Meo Methode*. Die jungen Mütter/Väter werden unterstützt ihre eigenen Bedürfnisse und Emotionen und die ihrer Kinder zu erkennen, zu interpretieren und angemessen darauf zu reagieren. Es ist unser Ziel eine ressourcenorientierte, vertrauensvolle Beziehung zu den uns anvertrauten jungen Menschen aufzubauen, in der Entwicklung gelingen kann und die Mutter/ Vater Kind Beziehung gestärkt wird.

Wir setzen zielgerichtet Impulse, um dem jungen Menschen neue Perspektiven zu eröffnen mit dem Ziel >Hilfe zur Selbsthilfe<. Empowerment steht immer im Zentrum aller Bemühungen.

- Die Eltern-Kind-Beziehung hat bei Unterstützungsangeboten grundsätzlich Vorrang
- Ressourcenorientierte und kooperative Problemlösungen
- Akzeptierende und wertschätzende Haltung gegenüber der Gesamtsituation
- Förderung der Körperwahrnehmung, Hygiene und Ernährung
- Partizipation des Klienten ist gewünscht und wird individuell unterstützt
- Größtmögliche Einbindung in Entscheidungen und Transparenz

5.2 Sozialpädagogischer Betreuungsumfang

Im EULENNEST soll jede Mutter/ Vater mit dem Kind einen festen Platz und Rückzugsort haben, an dem sie sich wohl und geborgen fühlen und für den sie/ er auch mitverantwortlich ist. Die Mutter/ der Vater wird kleinschrittig angeleitet und beim Beziehungsaufbau zum Kind unterstützt und lernt so schrittweise die Verantwortung für sich und das Kind zu übernehmen. Während anfangs neben dem Aufbau der Mutter-Kind-Beziehung, der Säuglingsversorgung/ Kinderbetreuung einfachste Tätigkeiten im Bereich Haushalt und Hygiene im Vordergrund stehen, steigen die individuellen Zielsetzungen und Maßnahmen in Laufe der Zeit an. Diese richten sich nach den individuellen Möglichkeiten und der Leistungsbereitschaft des Klienten.

Am Hilfebedarf orientiert sollen neben einer sicheren Mutter/ Vater Kind Bindung möglichst alle Lebensbereiche berücksichtigt werden, insbesondere auch die finanzielle, materielle und medizinische Versorgung von Mutter/Vater und Kind.

- Betreuung, Beratung, Stärkung und Unterstützung in allen Lebensbereichen
 - in Alltagsangelegenheiten
 - bei der Persönlichkeitsentwicklung
 - bei der Entwicklung beruflicher/ schulischer Perspektive
 - in finanziellen Angelegenheiten
 - sinnvolle Freizeitgestaltung mit und ohne Kind
- Klärung und Entwicklung einer eigenverantwortlichen Elternrolle
- Unterstützung und Begleitung bei der Geburtsvorbereitung/ Geburt und Wochenbett
- Anleitung und Hilfe bei der Pflege und Erziehung des Kindes sowie bei der medizinischen Versorgung
- Sicherstellung der Betreuung des Kindes bei Schul-/ Berufstätigkeit der Mutter/Vater
- Bei Bedarf von weiteren Hilfen- Vermittlung/ Kontakthanbahnung
- Unterstützung/ Begleitung zu Behörden
- Einübung von sozial angemessenen Handlungsweisen
- Unterstützung bei der Schaffung sozialer Netzwerke
- Herausarbeiten von angemessenen Problemlösungen und Ressourcen
- Krisenintervention und Entwicklung individueller Lösungsstrategien
- Aufgreifen von Impulsen, Stimmungen und Bedürfnissen der jungen Mutter/ des Vaters und des Kindes
- Notwendige Betreuungsleistungen in der Nacht- Rufbereitschaft
- Training der Eigenständigkeit- Verselbständigungs-Trainingswohnen

Durch diese intensive und bedarfsorientierte Betreuung und Unterstützung in allen für den einzelnen Klienten wichtigen Lernfelder, soll die Verselbständigung der jungen Mutter/ des Vaters und deren/ dessen gesellschaftliche Integration gefördert und begleitet werden. Sie/ er soll nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme in der Lage sein, ihr/ sein Leben mit dem Kind eigeninitiativ zu organisieren und zu bewältigen.

5.3 Besondere und ergänzende Betreuungsangebote

5.3.1 Marte Meo Methoden Training

Marte-Meo wird gezielt als Methode eingesetzt, um die Mutter/ den Vater dabei zu unterstützen, emotionalen Kontakt zum Kind aufzubauen, zu lernen die Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen, sie zu benennen und ihnen zu folgen. Die *Marte Meo* Therapistin (pädagogisch höher qualifizierte Fachkraft) sucht aus kurzen Filmaufnahmen, die zuvor mit der Mutter/ dem Vater und dem Kind in Alltagssituationen gemacht wurden, gelungene Kommunikationselemente aus und macht der Mutter/ dem Vater sichtbar, was bereits gut gelingt und erarbeitet mit ihr/ ihm gemeinsam den nächsten Entwicklungsschritt. Durch weitere Filmaufnahmen, Interaktionsanalysen und Reviews werden die Aufnahmen in den Alltag der Mutter/ des Vaters vernetzt.

Durch den Einsatz von *Marte Meo* wird die Mutter/ der Vater in der Erziehungskompetenz gestärkt. Die *Marte Meo* Therapistin macht Erfolgsmomente sichtbar und zeigt der Mutter/ dem Vater genau, wie sie/ er diesen Erfolg erreicht hat und was genau passiert ist. Diese Erfolgsmomente sollen den jungen Menschen stärken und dazu motivieren sich weiter entwickeln zu wollen, mit dem Ziel in Zukunft mit dem Kind gut verbunden zu sein und eigenverantwortlich leben zu können.

5.3.2 Freizeiten/ Projektfahrt

Die Mütter/ Väter fahren mit ihren Kindern einmal im Jahr für ca.8 Tage auf eine Freizeit und werden dort von ihrer Bezugsbetreuerin/ pädagogischen Fachkräften betreut und angeleitet. Diese Freizeit kann auch Teil eines Projektes sein und dann als Projektabschlussfahrt der Gruppe mit mehreren Müttern/ Vätern und deren Kindern z.B. auf einem Bauernhof stattfinden.

Den Müttern/ Vätern und Kindern sollen durch eine Freizeit neue Erfahrungen ermöglicht werden. Dieses Angebot stellt sie neben aller Freude auch vor große Herausforderungen, zum einen im Zusammenwirken mit ihren Kindern und auch in der Auseinandersetzung mit sich selbst und der Rolle als Mutter/ Vater. Sie trainieren ihre sozialen Alltagskompetenzen und sollen lernen eigene Grenzen einzuschätzen.

Ziel ist es, dass die Klienten aus dem „geschützten Rahmen“ Erfahrungen

sammeln, die sie nach Verlassen der „Wohlfühl-/Komfortzone“ dazu befähigen, ihren neuen Sozialraum zu erforschen und aus eigener Kraft aktiv zu werden, Kontakte zu schließen und zu stärken.

5.3.3 Babymassage

Die Mütter/ Väter werden von einer ausgebildeten Fachkraft zur Babymassage angeleitet, die sich an den Bedürfnissen der Kinder nach Berührung und Hautkontakt orientiert und somit zu deren gesunden Entwicklung beiträgt. Sie dient darüber hinaus der Wahrnehmungsfähigkeit der Mutter/ des Vaters und sensibilisiert sie zu einem bewussten und achtsamen Umgang mit dem Baby und unterstützt somit gleichzeitig den Aufbau einer sicheren Bindung.

5.3.4 Krabbelgruppe

Ergänzend zu den Freizeit-/ Kreativangeboten und der Förderung innerhalb der Einrichtung werden die Mütter/ Väter ermutigt, mit ihren Kindern zusätzlich am familienpädagogischen Förderangebot *Gemeinsam Wachsen* teilzunehmen. Der externe Kooperationspartner >Familie in Bewegung< bietet den Müttern/ Vätern im Rahmen einer Krabbelgruppe den Austausch über altersgerechte Themen, gibt Spielanregungen und Beratung durch eine Familienpädagogin und hilft darüber hinaus Kontakte zwischen den Müttern und ihren Kindern anzubahnen. Die Krabbelgruppe ist ein weiteres Angebot um die Beziehung und die Mutter/ Vater Kind Bindung zu fördern.

5.4 Maßnahmendauer

Im Vordergrund unseres pädagogischen Handelns steht das auf den Klienten zentrierte und kooperative Erarbeiten einer tragfähigen Zukunftsperspektive, um dem jungen Menschen ein weitgehend eigenverantwortliches und selbständiges Leben zu ermöglichen.

Die Dauer der Maßnahme orientiert sich dabei am Bedarf der Mütter/ Väter und ihren Kindern und ist abhängig von der Leistungsbereitschaft und den individuellen Möglichkeiten der jungen Menschen.

Das klare Endziel unserer Arbeit ist, die Persönlichkeit der Mutter/ des Vaters so zu stärken, dass im Anschluss an die Maßnahme die Chance möglichst hoch ist, dass der alleinerziehende Elternteil dauerhaft und selbständig die Erziehungsverantwortung für das Kind übernehmen kann.

6. Personal

Für die Betreuung der Mütter/ Väter und deren Kinder steht ein qualifiziertes Mitarbeiterteam zur Verfügung. Sie erfolgt durch pädagogische Fachkräfte, die über eine staatlich anerkannte Qualifikation im pädagogischen Bereich verfügen (Jugend- u. Heimerzieher, Erzieher, Sozialpädagogen, Pädagogen), teilweise mit Zusatzausbildungen zum *Marte Meo* Praktiker oder *Marte Meo* Therapist. Ergänzt wird unser Team durch eine Kinderkrankenschwester aus dem Bereich der Kinder/ Jugendpsychiatrie.

Alle Mitarbeiter nehmen an internen und externen Fortbildungen teil. Die Einrichtungsleitung bietet in regelmäßigen Abständen Teamgespräche und Reflexionsrunden an. Um den pädagogischen Alltag sinnvoll zu gestalten, finden darüber hinaus wöchentlich Teamsitzungen statt, mit dem Ziel, sich abzeichnende Probleme frühzeitig zu erkennen, dafür passende Lösungskonzepte zu erarbeiten und zielorientiert umzusetzen.

Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an einer externen Supervision teil, die sowohl als Fallsupervision als auch als Teamsupervision genutzt werden kann.

Um unseren Klienten ein geeignetes Verfahren der Beteiligung zu offerieren, sowie die Möglichkeit der Beschwerde gem. § 45 SGB VIII, haben wir als zusätzliche Kooperationspartnerin eine externe Pädagogin mit der Zusatzqualifikation als *Marte Meo* Therapistin installiert. Sie hat die Funktion einer >Ombudsfrau< und die Aufgabe, den Klienten als unabhängige Instanz bei Beschwerden zur Verfügung zu stehen. Sie unterstützt die Klienten bei der schriftlichen Formulierung ihrer Beschwerde, auf dem einheitlichen Beschwerdeformular und leitet dieses zur Bearbeitung an die Einrichtungsleitung weiter.

Unser Ziel ist der Aufbau eines konstanten, interdisziplinären Netzwerks. Unterstützt durch unsere externen Kooperationspartner wie Hebammen, Kinderärzte, Physio-/ Ergotherapeuten, DRK, Familientherapeuten und der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ist unser Team aus pädagogischen Fachkräften bestrebt, gemeinsam mit dem Klienten passende, lebensweltorientierte Perspektiven zu entwickeln und umzusetzen.

7. Räumliches Angebot und Ausstattung

Alle Wohnungen sind möbliert und gemütlich für eine Mutter/ Vater mit Kind ausgestattet. Die Appartements sowie das kleine Einfamilienhaus verfügen über eine Einbauküche, ein Tageslichtbad mit Badewanne, eine Waschmaschine, TV, Kinderbettchen, Kinderhochstuhl, Spielmaterial u.a..

7.1 Intensives Verselbständigungstraining in eigener Wohneinheit

Das EULENNEST verfügt über zwei getrennte Wohneinheiten. Das hier gebotene intensive Unterstützungsangebot richtet sich nach dem individuellen Bedarf des Klienten und dient der Förderung und Stabilisierung der Eltern-Kind-Beziehung, um eine Trennung auf Grund drohender Kindeswohlgefährdung zu verhindern.

- 1ZKB Appartement ca. 45 qm- dieses kann von einem Elternteil mit Kind oder einer werdenden Mutter bewohnt werden
- Einfamilienhaus mit 3ZKB ca. 60 qm auf zwei Etagen- dieses kann von einer Mutter/ einem Vater mit einem oder zwei Kindern bewohnt werden.

Die Bewohner/ innen erleben von Anfang an einen geschützten Rahmen, in dem sie sich mit pädagogischer Hilfe weiterentwickeln können. In dieser Wohnform finden die Mütter/ Väter und deren Kinder einen Rückzugsort und lernen gleichzeitig, die Verantwortung für den ihnen zur Verfügung gestellten Lebensraum zu übernehmen.

Eine umfangreiche Diagnostik bietet die Grundlage, um anschließend mit den jungen Menschen erste Ziele entwickeln zu können. Der Fokus liegt hier auf dem **intensiven Training zur Verselbständigung**.

Mit Hilfe der Anleitung und Unterstützung ihrer Bezugsbetreuerin lernen die Mütter/ Väter schrittweise ein gutes Selbstwertgefühl zu entwickeln und den Glauben daran, die Maßnahme erfolgreich abschließen zu können. Sie erleben Hilfe zur Selbsthilfe und haben ihr Ziel vor Augen in der Zukunft gemeinsam mit dem Kind eigenverantwortlich leben zu können.

7.2 Verselbständigungs-/ Trainingswohnen

Als Bindeglied zwischen unserem intensiven Verselbständigungstraining nach 7.1 und dem endgültigen Auszug der jungen Mütter/ Väter mit ihrem Kind in eine eigene Wohnung bieten wir als Zwischenschritt das Verselbständigungs-/Trainingswohnen in einer 3 ZKB Wohnung an, die sich ca. 3 Gehminuten vom EULENNEST entfernt befindet. Diese Wohnung ist für Mütter/ Väter bestimmt, die bereits über das notwendige Maß an Eigenverantwortung für sich selbst und ihrem Kind verfügen, und die darüber hinaus bereits die nötigen alltagspraktischen Fähigkeiten erlernt haben.

In dieser **2. Phase der Verselbständigung** handeln die Mütter/ Väter weitestgehend eigenverantwortlich. Sie haben bereits das nötige Bewusstsein entwickelt, wann sie selbstbestimmt handeln können oder wann sie Hilfe brauchen und diese auch anfragen/ einfordern müssen. Um diese größtmögliche Selbständigkeit noch weiter zu festigen bedürfen die jungen Menschen vorübergehend noch >einen doppelten Boden<, d.h. das Unterstützungsangebot einer pädagogischen Fachkraft. Die Hilfe richtet sich nach dem individuellen Bedarf und ist vergleichbar mit ambulanter Familienhilfe-

- Übung und Festigung der erworbenen Kompetenzen
- Unterstützung bei der Wohnungsfindung
- Unterstützung in Finanzen und bei Behörden
- Sicherung eines Kindergartenplatzes / Krippenplatzes
- Beratung und Hilfe bei den Umzugsvorbereitungen

7.3 Gästewohnung/ Spielewohnung

Für Gäste, die in den Hilfeprozess eingebunden sind und die von auswärts anreisen, hält das EULENNEST eine Gästewohnung vor. Es handelt sich hierbei um eine 2 ZKB Wohnung mit Balkon von ca. 70 qm, die nur fünf Gehminuten von unserem Haupthaus entfernt liegt.

Diese geräumige helle Wohnung steht ansonsten unseren jungen Müttern/ Vätern als Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Hier finden Spielenachmittage, Krabbelrunde, Sing und Spielkreise oder gemeinsames Kochen statt. Außerdem werden die Räumlichkeiten für Hilfeplangespräche, Teamsitzungen und Reflexionsgespräche genutzt.

7.4 Freizeitgelände/ Freizeitpädagogik

Wenige Gehminuten vom Haupthaus entfernt befindet sich unser Freizeitgelände mit großem Spielplatz, Türmen, Brücken, Schaukeln und einer Rutsche für die Kleinen. Es steht hier ein Sandplatz mit Spielsachen und diversen Fahrzeugen zur Verfügung. Es bieten sich hier die unterschiedlichsten Möglichkeiten zur erlebnispädagogischen und kreativen Freizeitgestaltung. Unser Lagerfeuerplatz, die Liegewiese, ein Grillplatz sowie ein Spielehaus mit Veranda runden das Angebot ab.

Die Beete unseres Gemüsegartens werden bei Interesse von unseren Klienten mitgestaltet, sie lernen hier in der Gemeinschaft mit Spaß das Pflanzen, Pflegen und Ernten von Obst und Gemüse und damit den wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln sowie die Grundlagen für gesunde Ernährung.

7.5 Sozialraumerkundung

Zu Beginn der Maßnahme, nach dem Einzug ins EULENNEST wird mit der jungen Mutter/ dem Vater und dem Kind zunächst eine intensive Erkundung des Sozialraumes unternommen. Angebote des Stadtteils wie öffentliche, kostenlose Spielplätze, Parks, Sportvereine, Bücherei, Schwimmbad u.a. sowie Einkaufsmöglichkeiten und Verkehrsverbindungen mit Bussen und Bahnen werden gemeinsam mit der Bezugsbetreuerin erkundet.

Diese ersten gemeinsamen Exkursionen dienen dem Kennenlernen der Umgebung und schaffen durch Gespräche in entspannter Atmosphäre Vertrauen zwischen Klient/in und Bezugsbetreuerin.

8. Sicherheitsstandards

Die Einrichtung ist der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege angeschlossen. Den Brandschutzbestimmungen entsprechend sind alle unsere Wohnungen mit Rauchmeldern, Löschdecken etc. ausgestattet. Sämtliche Fahrzeuge und Geräte der Einrichtung werden von Fachkräften vorschriftsmäßig gewartet und instandgesetzt. Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an externen Erste-Hilfe-Kursen teil.

9. Qualität

Unsere pädagogischen Fachkräfte treffen sich in der Regel wöchentlich zur Bedarfs-/Hilfeverlaufsplanung. Diese von der Einrichtungsleitung oder Pädagogischen Leitung moderierten Treffen dienen der Reflexion des eigenen Handelns und des Hilfeverlaufs, dem Finden von Konfliktlösungen, dem kollegialen Austausch und haben supervisorische Anteile.

Unsere Einrichtung arbeitet nach den Standards, die in unseren Leistungsbeschreibungen festgelegt sind. Strukturen, Prozesse und Ergebnisse werden geplant und reflektiert und dem Hilfebedarf angepasst.

Die definierten Ziele und deren Erreichen werden in regelmäßig stattfindenden Fallkonferenzen bewertet und auf unsere Klienten abgestimmt. Unser ziel- und ergebnisorientiertes Handeln mit den jungen Menschen orientiert sich an den Vorgaben unserer Auftraggeber und den Grundprinzipien von Transparenz und Mitbestimmung. Im Team reflektieren und bewerten wir regelmäßig unsere Arbeitsergebnisse und passen sie stetig dem Hilfebedarf an.

Unsere Einrichtung orientiert sich in ihrem pädagogischen Handeln an den Richtlinien des Bundeskinderschutzgesetzes. Die Rechte des jungen Menschen auf Information, auf Beteiligung und auf Schutz vor Missbrauch oder Gewalt sind für uns handlungsleitend. Dies betrifft auch das Recht unserer Klienten zur Beschwerde. (vgl. S. 17)

Bei der Aufnahme ins EULENNEST erhalten die jungen Mütter/ Väter zur Orientierung unseren >EULEN-INFO-ORDNER<, mit dem ihnen u.a. auch ein Informationsblatt ausgehändigt wird, welches sie auf ihre besonderen Rechte hinweist und auf dem alle wichtigen Kontaktadressen und Telefonnummern aufgeführt sind. Die Rechte auf Evaluation, Beschwerde und Schutz werden darüber hinaus ausführlich und kleinschrittig von der Bezugsbetreuerin mit der jungen Mutter/ den Vater besprochen. Die Klienten erhalten darüber hinaus unser einrichtung internes Beschwerdeformular und die Kontaktadresse zur externen >Ombudsfrau<.

Die jungen Mütter/ Väter erhalten im dreimonatlichen Turnus unseren Reflexionsbogen ausgehändigt. Dieser enthält Fragen zum Hilfeverlauf bzgl. der Zufriedenheit der jungen Mutter/ des Vaters, zu Verbesserungswünschen aber auch zu den bereits erreichten Zielen bzw. der

individuellen Ziele des jungen Menschen für die nächsten drei Monate. Der von unseren Klienten liebevoll als „Abkatzliste“ bezeichnete Fragebogen dient uns dazu, den individuellen Stand des jungen Menschen, dessen Gefühle und vor allen seine Meinung zu erfahren, um unser pädagogisches Handeln und die gesetzten Ziele gemeinsam im Team und mit dem Klienten zu reflektieren, zu bewerten und ggf. zu aktualisieren.

Am Ende der Maßnahme erhalten unsere Klienten unseren Umfragebogen mit detaillierten Fragen zum Verlauf der Maßnahme, zum Personal, zur persönlichen Zufriedenheit etc. mit der Möglichkeit die einzelnen Bereiche nach dem Schulnotenprinzip zu bewerten.

Wir begreifen unsere Arbeit und unsere Konzepte als dynamischen und fortschreitenden Prozess. Externe Impulse sowie die Einschätzung durch unsere Klienten und ihre Meinung sehr wichtig. Auf dieser Grundlage können wir uns permanent selbst überprüfen, reflektieren und verbessern.

Jugendhilfeeinrichtung EULENNEST
Jasmin Wagner
Luitpoldstraße 71
67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621-698651
Mobil: 0176-75497659
Fax: 0621-697274
E-Mail: r-j.wagner@t-online.de